



SVDA-Kongress: Inspiration, Innovation und Gemeinschaft

Lernende werden Profis –
erfolgreiche Ausbildung in der Praxis



**IHR SCHRITT
IN DIE ZUKUNFT**

PRAXISORIENTIERTE
**WEITERBILDUNGEN
AN DER SZDA**

- ☞ **Praxisadministrator:in SSO**
- ☞ **Prophylaxeassistent:in SSO**
- ☞ **Berufsbildner:in**

Alle Informationen und Anmeldemöglichkeiten finden Sie auf www.szda.ch. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!



Schule Zürich für Dentalassistent:innen
Schaffhauserstrasse 104 · 8152 Glattbrugg
044 363 04 17 · info@szda.ch · www.szda.ch

SZDA
Schule Zürich für
Dentalassistent:innen



Für Ihre Unterstützung
und Ihr Engagement
im vergangenen Jahr
möchten wir uns herzlich
bei Ihnen bedanken.
Ihre Mitgliedschaft
ist das Fundament
unserer gemeinsamen
Arbeit und stärkt
unseren Berufsstand,
nachhaltig.

Der SVDA wünscht Ihnen
Frohe Weihnachten,
erholsame Festtage
und einen guten Start
ins neue Jahr.



ONLINEplan.net
Zeiterfassung & Einsatzplanung

**DIE SMARTE LÖSUNG FÜR
EINSATZPLANUNG UND ZEITERFASSUNG**





**JEDERZEIT
ONLINE**

www.onlineplan.net

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Berufskolleginnen und Berufskollegen

Unser Jahreskongress vom 21. November 2025 liegt erfolgreich hinter uns. Für alle, die nicht dabei sein konnten, bietet diese Ausgabe unserer Fachzeitschrift einen kleinen Einblick – und vielleicht dürfen wir Sie ja im nächsten Jahr persönlich begrüßen.

Der Kongress war für uns ein grosser Erfolg. Insgesamt **28 Aussteller** waren vor Ort und haben unsere Teilnehmenden mit ihren Produkten und Innovationen inspiriert. Besonders gefreut hat uns, dass wir auch neue Aussteller wie Berninox, frsh und kiyo willkommen heissen durften. Gerade dieser vielfältige Austausch innerhalb der gesamten Dentalbranche – zwischen kleinen und grossen Unternehmen gleichermaßen – ist für mich einer der wertvollsten Aspekte des Kongresses. Jede und jeder profitiert davon, ganz besonders unsere Mitglieder und Teilnehmenden.

Mit grosser Freude darf ich Ihnen zudem mitteilen, dass die Firmen **MARTIN Engineering AG** und **W&H** ab 2026 neu zu unseren Verbandspartnern gehören. Wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit und sind überzeugt, dass beide Unternehmen unser Netzwerk mit ihrer Erfahrung, ihrer Innovationskraft und ihrem Engagement bereichern werden.

Gemeinsam mit unseren Partnern möchten wir die Zukunft aktiv gestalten – zum Nutzen unserer Mitglieder, unserer Organisation und der gesamten Branche.

Seien auch Sie ein Teil davon und werden Sie Mitglied!

Tania Bezzola
Präsidentin Zentralvorstand SVDA

Verband

SVDA-Kongress	4
Partnerschaft W&H	7
Catch up Fortbildungsmorgen	8
Lohnempfehlungen SSO	10
Teilrevidierte Strahlenschutzverordnung	10

Fortbildung

Veranstaltungen	12
-----------------	----

Serie

Wertschätzung im Beruf	18
------------------------	----

Praxis

Dr. Cristian Moro: Lernende werden Profis	20
--	----

Impressum

praemolar 4 / Dezember 2025

Offizielles Organ des Schweizerischen Verbandes der DentalassistentInnen SVDA

Erscheint vierteljährlich im März, Juni, September und Dezember
Auflage: 1700 Exemplare

Verlag / Abonnemente / Inserate

Schweizerischer Verband der DentalassistentInnen SVDA
Bahnhofstrasse 7b, 6210 Sursee, 041 926 07 75
info@svda.ch, www.svda.ch

Redaktion / Layout

Bereich Kommunikation
wamag | Walker Management AG
praemolar@svda.ch

Druck

Multicolor Print AG, 6341 Baar

Redaktions- und Inserateschluss

Jeweils am 1. des Vormonats

Jahresabonnement für Nichtmitglieder

Inland: CHF 40.–, Ausland: CHF 50.–
© 2025 Verlag praemolar

Bildnachweis

Wenn nicht anders vermerkt, sind die Bilder auf den nachfolgend aufgeführten Seiten von Adobe Stock. Seite 20: von N7
Die Rechte des Herausgebers und der Autoren bleiben vorbehalten. Eine allfällige Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder Vervielfältigung zu gewerblichen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Zustimmung der Autorenschaft oder des Herausgebers ist nicht gestattet.



Titelbild:
SVDA-Kongress 2025



SVDA-Kongress: Abwechslung überzeugte auch Lernende

Am 21. November 2025 fand der SVDA-Kongress erstmals mit zwei französischen Referent:innen statt – ein bedeutender Schritt in der Zusammenarbeit mit der Romandie, die dem Zentralvorstand besonders am Herzen liegt. Gemeinsam mit weiteren Fachreferent:innen boten sie ein vielfältiges und inspirierendes Programm. Rund 300 Teilnehmer:innen kamen zusammen und verfolgten spannende Themen aus Praxis und Forschung, diskutierten Ansätze und tauschten wertvolle Erfahrungen aus. Zahlreiche Aussteller sowie die Berufsschule Aarau waren ebenfalls vor Ort und trugen zu einer vielseitigen und bereichernden Veranstaltung bei.

Sara Sommerhalder und Christine Hubmann Gautschi

Schon zum dritten Mal in Folge besuchten die Berufskunde-Lehrpersonen der Berufsschule Aarau gemeinsam mit den Lernenden des dritten Ausbildungsjahres den Jahreskongress des SVDA in Olten. Für diesen Besuch braucht es jedes Jahr viel Organisation und Flexibilität seitens der Lehrbetriebe und der Schule: Der reguläre Unterrichtstag zwischen Montag und Donnerstag wird in der Kongresswoche auf den Freitag verlegt, damit die Lernenden teilnehmen können.

Der angekündigte Schneefall in der Nacht auf Freitag blieb glücklicherweise aus, sodass alle Beteiligten pünktlich in Olten eintrafen. In der Lobby des Hotel Arte begrüßten die Lehrpersonen die Lernenden, bevor es in den 1. Stock ging, wo der SVDA einen separaten Saal mit Willkommenskaffee, Gipfeli und Früchten vorbereitet hatte. So konnten sich alle in Ruhe auf ihren ersten Kongressbesuch einstimmen.

Anschliessend ging es ein Stockwerk höher, wo für die angehenden Dentalassistent:innen Plätze reserviert waren. Pünktlich um 9.00 Uhr eröffnete die **SVDA-Präsidentin Tania Bezzola** den Kongress und hiess die Lernenden der Berufsschule Aarau besonders willkommen. **Dr. med. dent. Christoph Epting** überbrachte als Mitglied des Zentralvorstands und Departementsverantwortlicher Praxisteam Grussworte von der Schweizerischen

Zahnärzte-Gesellschaft SSO. Danach folgte das Referat von Verhaltenstrainer und ÜK-Instruktor **Dr. Cristian Moro** zum Thema «Lernende werden Profis – erfolgreiche Ausbildung in der Praxis». Er betonte die Bedeutung eines wertschätzenden Umgangs, einer konstruktiven Fehlerkultur sowie einer inspirierenden Ausbildungsbegleitung. Seine Fragen regten die Lernenden und Berufsbildner:innen zu einem lebhaften Austausch an.

In der Pause besuchten die Teilnehmenden die Ausstellung der Dentalindustrie. Dort wurden sie über neue und bewährte Produkte informiert und mit zahlreichen Give-Aways wie Zahnbürsten, Zahnseide, Zahnpasten oder Desinfektionsmitteln überrascht, ein Highlight für viele Lernende.

Das nächste Referat bot ein umfassendes Update zu Speichel und Speicheltests, ein Thema, das besonders für Abschlussklassen relevant ist. Denn Sie befinden sich bereits in der Vorbereitung auf das Qualifikationsverfahren. Das Wissen über die drei grossen Speicheldrüsen und die Speichelzusammensetzung konnte während dieses Referats gleich wieder aufgefrischt werden.

Darauf folgte **Dr. Christian Tennert**, der über Fluoride, Ernährung und deren Bedeutung für die Prävention oraler Erkrankungen referierte. Er präsentierte Studien zu einer mundgesunden Ernährung, die reich an Omega-3- und -6-Fettsäuren, vitaminreichem Obst und Gemüse sowie ballaststoffreichen

Tania Bezzola



Christoph Epting



Christian Tennert



Marco Zeltner



Marlène Linder Lovis



Marc El Hage



Pune Nina Paqué



Am Nachmittag folgten weitere spannende Referate zu den Themen Patientenerlebnis, Okklusion und Haltung sowie Gingiva-Plastiken. Nach einem abwechslungsreichen und lehrreichen Kongresstag traten die Lernenden mit viel neuem Wissen die Heimreise in alle Ecken des Kantons Aargau an.

Ziel des Kongressbesuchs ist es, den Lernenden zu zeigen, welche Weiterbildungsmöglichkeiten nach Abschluss der Ausbildung bestehen und wie sie von aktuellen Entwicklungen der Dentalindustrie profitieren können.

Cristian Moro



Anina Nives Zürcher



Lebensmitteln ist und zu einer Reduktion parodontaler Erreger und Kariesrisiken führen kann. Passend dazu bot das anschliessende vegetarische Mittagsbuffet eine breite Auswahl genau solcher ballaststoffreichen Gerichte.

Anila Gashi

Mir haben die verschiedenen Informationstände gefallen, und ich fand es grossartig, dass die Vorträge thematisch abwechslungsreich waren. Besonders interessant fand ich den Vortrag über die parodontal-plastische Chirurgie.



gemeinsam
in Schrit
voraus

Amine Öksüz

Die Veranstaltungen haben mir sehr gefallen, besonders wegen der verständlichen Erklärungen. Auch die separaten Vorträge fand ich spannend, und ich habe mich zudem darüber gefreut, dass wir Goodie-Bags bekommen haben.



Aisha Waberi

Die Vorträge waren interessant, besonders die neusten Erkenntnisse aus der Speichelforschung.





Sara Sommerhalder
Mit dem Ziel, später Zahnmedizin zu studieren, absolvierte sie die Lehre als Dentalassistentin EFZ inklusive BM1. Nach einem Jahr Berufserfahrung nach der Lehre führte ihr beruflicher Weg zunächst zu einer Sozialversicherung und parallel zur Weiterbildung als Prophylaxeassistentin. Schlussendlich entdeckte sie ihre eigentliche Leidenschaft: das Unterrichten angehender Dentalassistent:innen. Derzeit studiert Sommerhalder an der Pädagogischen Hochschule Luzern und unterrichtet an der Berufsschule Aarau. Parallel dazu arbeitet sie als Prophylaxeassistentin in einer grossartigen Zahnarztpraxis, was es ihr ermöglicht, aktuelles Praxiswissen direkt in den Unterricht einzubringen.



Christine Hubmann Gautschi
Nach der Lehre als Dentalassistentin folgte die Ausbildung zur Dentalhygienikerin HF und zur Erwachsenenbildnerin mit eidg. FA sowie zur Berufsschullehrerin und Berufsbildnerin. Zurzeit unterrichtet sie als Berufsschullehrerin in der Abteilung Dentalassistenten an der Berufsschule in Aarau. Sie befindet sich in der Schlussphase des CAS Lerncoaching und ist als Lerncoach tätig.



Der Kongress bot den Funktionärinnen Gelegenheit, sich vor Ort auszutauschen und Beziehungen zu pflegen.

Aussteller SVDA-Kongress 2025

- Aktion Zahnfreundlich
- apprendo GmbH
- Axis Dental Sàrl
- B. Braun Medical AG
- Berninox SA
- BeverFood AG
- Curaden
- Dentaltraining
- Dentsply Sirona Schweiz AG
- Dispotech Sagl
- Dr. Wild & Co. AG
- Dürr Dental Schweiz AG
- EGGP
- frsh AG
- GABA Schweiz
- Häubi AG
- Kiyo AG
- MARTIN Engineering AG
- medmonitor.swiss
- Novadent
- Onlineplan.net
- Oro Clean Chemie AG
- Procter und Gamble International Operations SA
- Schülke & Mayr AG
- Schweizerisches Rotes Kreuz SRK
- TePe D-A-CH GmbH
- Trisa AG
- W&H CH AG

Nächster
SVDA-Kongress
save the date!
20. November 2026

W&H Schweiz und der SVDA: Partnerschaft mit Blick in die Zukunft

Der diesjährige SVDA-Kongress in Olten bot erneut eine wertvolle Plattform für Austausch, Fachimpulse und Vernetzung innerhalb der Dentalbranche. W&H Schweiz war mit Freude und Überzeugung als Partnerorganisation vor Ort vertreten – und nutzte die Gelegenheit, die enge Zusammenarbeit mit dem Verband weiter zu festigen.

Veton Loki, Geschäftsführer W&H Schweiz

Im Zentrum des Treffens stand der direkte Dialog mit den Dentalassistent:innen, die tagtäglich eine tragende Rolle im Praxistag spielen. Als Anbieter hochwertiger zahnmedizinischer Lösungen ist es für W&H Schweiz ein zentrales Anliegen, nicht nur Technologie zu liefern, sondern den Menschen hinter den Instrumenten zuzuhören – und deren Bedürfnisse in die Weiterentwicklung ihrer Produkte und Services einfließen zu lassen.

Ein besonderer Moment war das persönliche Treffen zwischen **Veton Loki**, Geschäftsführer von W&H Schweiz, und **SVDA-Präsidentin Tania Bezzola**.

Im Gespräch wurde deutlich, dass beide Organisationen die gleichen Werte teilen: Qualität, Engagement und das gemeinsame Ziel, die Zukunft der Dentalassistenten aktiv mitzugestalten.

Im Rahmen des Kongresses wurde nun auch offiziell die Partnerschaft zwischen dem SVDA und W&H Schweiz bekannt gegeben. Beide Seiten haben sich dazu entschlossen, ihre Zusammenarbeit auf ein neues Niveau zu heben – mit dem klaren Fokus, Dentalassistent:innen langfristig zu fördern, zu vernetzen und in ihrer beruflichen Entwicklung aktiv zu begleiten.

«Wir sehen in dieser Partnerschaft keine formelle Verbindung, sondern eine echte Zusammenarbeit auf Augenhöhe», betont

Veton Loki. «Dentalassistent:innen leisten einen unschätzbaren Beitrag zur Qualität der Zahnmedizin in der Schweiz. Ihre Anerkennung und Unterstützung ist für uns nicht nur wichtig, sondern selbstverständlich.»

W&H Schweiz bedankt sich herzlich beim SVDA für die professionelle Organisation des Kongresses und das entgegengebrachte Vertrauen. Die neue Partnerschaft lebt vom gemeinsamen Blick nach vorne – und vom Willen, den Berufsalltag in den Praxen aktiv und praxisnah mitzugestalten.



**SVDA-Präsidentin
Tania Bezzola**



**Veton Loki
Geschäftsführer
W&H Schweiz**

**W&H CH AG
Industriepark 9
8610 Uster
info.ch@wh.com
043 497 84 84**

Catch up Fortbildungsmorgen Als Superheldin mit Stress umgehen

Am Samstag, 6. September 2025, fand der Fortbildungsmorgen unter der Thematik «Dem Stress auf der Spur & wie wir ihm begegnen können» an der Pädagogischen Hochschule Luzern statt. Das Thema erwies sich als Nerv der Zeit – schliesslich gehört Stress zu den häufigsten Begleitern unseres Praxisalltags.



Vanessa Strasser, Dentalassistentin

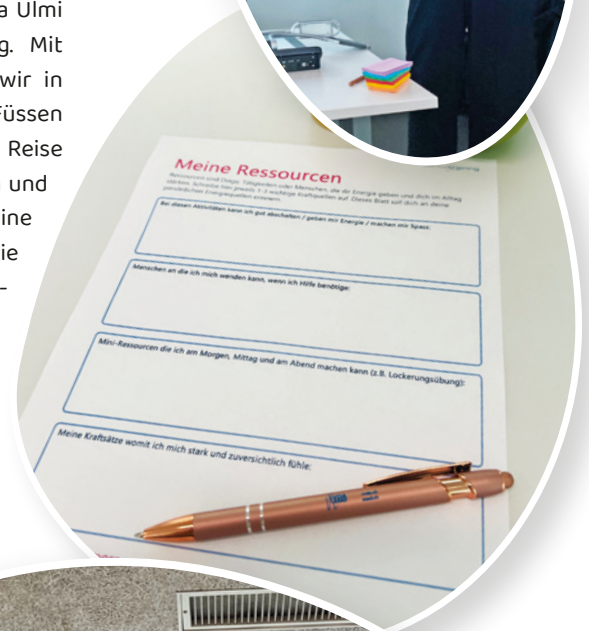
Als Referentin durften wir **Daniela Ulmi** begrüßen. Sie ist Psychologin MSc mit Schwerpunkt Arbeits- und Organisationspsychologie, arbeitet in der Gesundheitsförderung und ist Referentin bei dentaltraining GmbH. Gleichzeitig kennt sie den Alltag in der Zahnarztpraxis aus eigener Erfahrung: Sie hat selbst als Dentalassistentin EFZ gearbeitet. Diese doppelte Expertise machte ihr Referat besonders authentisch und praxisnah.

Einstieg mit Entspannung

Gleich zu Beginn leitete uns Daniela Ulmi in eine erste Entspannungsübung. Mit geschlossenen Augen wanderten wir in Gedanken vom Kopf bis zu den Füßen durch unseren Körper. Diese kurze Reise half, Gedanken hinter uns zu lassen und im «Hier und Jetzt» anzukommen. Eine kleine, aber wirkungsvolle Technik, die uns sofort zeigte, dass Stressbewältigung oft schon mit einem bewussten Atemzug und einem Moment der Aufmerksamkeit beginnt.



Daniela Ulmi

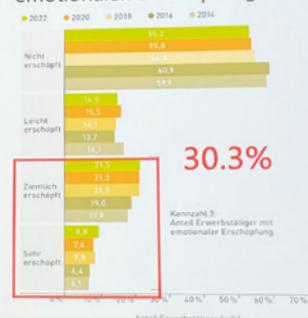


Job-Stress-Index Schweiz 2022

Verteilung Belastungen & Ressourcen im Job



Anteil Erwerbstätiger nach Grad der emotionalen Erschöpfung



* Quelle Anzahl Erwerbstätige: BFS Q1/2022



Was Stress mit uns macht

Im ersten Teil des Vormittags erklärte die Referentin die Grundlagen von Stress. Was ist Stress überhaupt? Wann ist er hilfreich, wann schädlich? Positiver Stress, so erfuhren wir, kann uns beflügeln, Energie freisetzen und helfen, Herausforderungen zu meistern. Doch wenn Belastungen dauerhaft überwiegen, kippt das Gleichgewicht: Müdigkeit, Gereiztheit, körperliche Verspannungen oder Schlafprobleme sind nur einige der Folgen.

Vom Stress zu den Ressourcen

Nach einer wohlverdienten Kaffeepause starteten wir mit einer Atemübung und einer Klopfübung an den Oberarmen. Diese aktivierten den Körper und brachten

uns in eine ruhige, konzentrierte Haltung. Es folgte der zweite grosse Themenblock: Ressourcen – unsere Superkräfte gegen Stress.

Daniela Ulmi stellte uns den Ressourcenparcours vor und wir konnten die verschiedenen Methoden selbst ausprobieren. So beschäftigten wir uns mit unseren persönlichen Stressverstärkern – Gedanken wie «Ich darf keine Fehler machen» oder «Ich muss immer alles im Griff haben» – und lernten, diese mit hilfreichen Gegensätzen und Kraftsätzen zu entschärfen. Im Kreis der Einflussmöglichkeiten ordneten wir aktuelle Stressfaktoren ein und erkannten, dass wir vieles nicht ändern, aber sehr wohl unsere innere Haltung beeinflussen können.

Kleine Tools für den Alltag

Neben diesen Reflexionen kamen auch praktische Übungen nicht zu kurz. Wir lernten Atemtechniken, um das Nervensystem in hektischen Momenten zu beruhigen, Körperübungen, die Spannungen lösen, sowie kleine Rituale, die uns im Alltag unterstützen können – vom bewussten Übergang in den Feierabend bis hin zu Mikropausen während des Arbeitstags. Gerade die Einfachheit dieser Methoden

überzeugte: Viele Übungen lassen sich direkt am Behandlungsstuhl, zwischen Patienten oder sogar am Telefon anwenden.

Austausch unter Kolleginnen

Ein weiterer interaktiver Teil des Vormittags war die Mentimeter-Umfrage, bei der wir unsere grössten Stressfaktoren im Arbeitsalltag sowie körperliche Warnsignale der letzten zwei Monate benennen konnten. Die Ergebnisse – von Zeitdruck und fehlenden Pausen bis hin zu Verspannungen und Müdigkeit – machten deutlich, dass wir alle ähnliche Belastungen kennen. Umso wertvoller war es, konkrete Tools mitzunehmen, die im Alltag sofort entlasten können.

Der Fortbildungsmorgen des SVDA hat gezeigt: Stress gehört zu unserem Beruf dazu – aber wir sind ihm nicht ausgeliefert. Mit einem bewussteren Blick auf unsere Ressourcen, mit kleinen Übungen und der Unterstützung durch unser Umfeld können wir unsere Widerstandskraft stärken.

Oder, wie es Daniela Ulmi zum Abschluss formulierte: «Sei deine eigene Heldin – und nutze deine Superkräfte.»



Vorankündigung Meet Up bei der Firma Dürr Dental

Freitag, 6. März 2026, Bietigheim-Bissingen, Deutschland

Programm – Freitag, 6. März:

- Besichtigung der Firma Dürr
- Fachlicher Workshop direkt vor Ort
- Gemeinsames Mittagessen
- Rückreise am selben Abend, fakultative Verlängerung bis Samstag, 7. März

Für alle, die den Ausflug mit einem gemütlichen Zusatzprogramm verbinden möchten, gibt es die Möglichkeit, eine Nacht in der Region zu bleiben und am Samstag an einer Shoppingtour in Stuttgart teilzunehmen. Die Rückreise erfolgt individuell im Verlauf des Samstags per Zug.

Weitere Informationen: Detaillierte Angaben zu Zeiten, Treffpunkten, Anmeldung und Kosten folgen.

Löhne 2026

SSO verzichtet auf einen Teuerungsausgleich

Die Schweizerische Zahnärzte-Gesellschaft SSO verzichtet bei den Löhnen 2026 der Dentalassistent:innen auf einen Teuerungsausgleich. Das ist bedauerlich, findet der SVDA.

Zentralsekretariat SVDA

Ein wichtiger Faktor für die Lohndiskussionen bezüglich der Anpassung für das folgende Jahr ist jeweils der Landesindex der Konsumentenpreise (LIK). So begründet die SSO die Entscheidung, auf einen Teuerungsausgleich zu verzichten, wie folgt: «Ausschlaggebend für die Entscheidung waren einerseits der geringe Anstieg des Index und andererseits die Tatsache, dass

auf 2025 die Lohnempfehlungen überdurchschnittlich angehoben wurden.»

Der SVDA bedauert diese Entscheidung, stellt aber fest, dass auch in anderen Branchen keine Lohnanpassungen vorgenommen werden und die Mindestlöhne unverändert bleiben.

Der SVDA möchte betonen, dass die Lohnfestlegung weiterhin Verhandlungssache

Die Salärrichtlinien der SSO sind wie folgt zu finden (abgestuft nach Berufsjahren):
<https://www.sso.ch/de/praxisteam#dentalassistent>



bleibt. Entscheidend sind Faktoren wie Berufserfahrung, Vorbildung, Zusatzfunktionen und Weiterbildungen. Auch besonders gute Arbeitsleistungen können eine Gehaltserhöhung rechtfertigen. Bei Fragen steht Ihnen unser Sekretariat inkl. Rechtsdienst (info@svda.ch) zur Verfügung.

Teilrevidierte Verordnung Strahlenschutz

Seit dem 1. August 2025 ist die teilrevidierte Verordnung des EDI über die Aus- und Fortbildung sowie die erlaubte Tätigkeit im Strahlenschutz in Kraft getreten. Die Fortbildungspflicht für das zahnmedizinische Praxispersonal pro 5 Jahre wurde reduziert.

Die Anzahl der Fortbildungseinheiten ist neu wie folgt geregelt:

Ausbildung	Erlaubte Tätigkeiten	Umfang der Fortbildungspflicht (Fortbildungseinheiten pro 5 Jahre)
Dentalassistent/in		
DA EFZ (ohne Zusatzausbildung im Strahlenschutz)	Intraorales Röntgen	2 (vormals 4)
DA EFZ mit OPT- (und ev. FR-) Zusatzausbildung	Intraorales Röntgen und OPT (ev. FR)	4
DA EFZ mit OPT- (und ev. FR-) sowie DVT-Zusatzausbildung	Intraorales Röntgen und OPT (ev. FR)	6 (vormals 8)
Dentalhygieniker/in		
DH HF (ohne Zusatzausbildung im Strahlenschutz)	Intraorales Röntgen, OPT und FR	4
DH HF mit DVT-Zusatzausbildung	Intraorales Röntgen, OPT, FR und DVT	6 (vormals 8)
Zahnarzt/Zahnärztin		
Eidgenössisches Zahnärztdiplom (ohne Zusatzausbildung im Strahlenschutz)	Intraorales Röntgen, OPT und FR	4
Eidgenössisches Zahnärztdiplom und DVT-Zusatzausbildung	Intraorales Röntgen, OPT, FR und DVT	4

Die neue Regelung gilt rückwirkend auch für alle Personen, deren 5-Jahreszyklus zum Zeitpunkt des Inkrafttretens bereits läuft, jedoch noch nicht abgeschlossen ist.

Unverändert bleibt hingegen die Pflicht, dass alle Personen, die Röntgengeräte bedienen – also sowohl Zahnärztinnen und Zahnärzte als auch zahnmedizinisches Personal – eine anerkannte Ausbildung im Strahlenschutz benötigen. Zudem muss durch regelmässige Fortbildung sichergestellt werden, dass das Wissen und die Kompetenzen dem aktuellen Stand der Technik entsprechen.

Seit 15 Jahren stark gegen Schmerzempfindlichkeit: die PRO-ARGIN Technologie von elmex®

Seit 2010 kommt die PRO-ARGIN Technologie in der elmex® SENSITIVE PROFESSIONAL Zahnpasta Produktfamilie von GABA zum Einsatz. Die PRO-ARGIN Zahnpasta Technologie ist eine vielfach klinisch bewährte Desensibilisierungstechnologie zum Verschluss freiliegender Dentintubuli. [1] Ihre sofortige und langanhaltende Schmerzlinderung bei Dentinhypersensibilität ist klinisch umfassend dokumentiert. [1, 3, 4]

Mit dem damals noch neuen Wissen, dass die im Speichel enthaltene Aminosäure Arginin die Selbstheilung offener Dentintubuli fördern kann, entwickelten Wissenschaftler:innen in den 1990er Jahren eine neue Technologie zur Behandlung von Dentinhypersensibilität. [2] Bereits erste Forschungsergebnisse versprachen eine schnellere und langanhaltendere Wirkung als alle bisher bekannten Wirkstoffe und somit eine effektivere Behandlungsmöglichkeit von Dentinhypersensibilität. [2]

Sofortige^a und langanhaltende Linderung von Schmerzempfindlichkeit. Seitdem hat sich die PRO-ARGIN Technologie vielfach klinisch bewährt: Eine kürzlich durchgeführte, unabhängige Metaanalyse von 150 klinischen Studien zur Wirksamkeit von Zahnpasten bei Dentinhypersensibilität bewertete insgesamt 16 Studien mit der PRO-ARGIN Technologie. Dabei zeigte sich, dass die PRO-ARGIN Technologie sowohl bei der kurz- als auch langfristigen Linderung von Schmerzempfindlichkeit wirksam ist. [1]

Die effektive elmex® SENSITIVE PROFESSIONAL Zahnpasta

Die PRO-ARGIN Technologie in der elmex® SENSITIVE PROFESSIONAL Zahnpasta enthält acht Prozent Arginin, Kalziumkarbonat sowie ein Prozent Zinkphosphat. Die Zahnpasta bildet eine starke kalziumreiche Schicht, wobei der PRO-ARGIN Komplex tief in die Dentintubuli eindringt und freiliegende Tubuli versiegelt. Schmerzen

durch Dentinhypersensibilität werden sofort und dauerhaft gelindert. [3, 4] Die Technologie der elmex® SENSITIVE PROFESSIONAL Zahnpasta wurde 2023 optimiert, indem ein Prozent Zinkphosphat ergänzt wurde. Diese Formel bietet eine verbesserte Säureresistenz und einen schnelleren Schutzschichtaufbau [5].

Bewährte Technologien weiterentwickeln – unter der Leitung von Dr. Andreas Syrek

GABA bietet seit vielen Jahren wirksame Anwendungen und Zahnpflegeprodukte, um Dentinhypersensibilität in der Praxis nicht-invasiv zu behandeln, Patient:innen zu Hause zur Mundhygiene zu motivieren

und der Schmerzempfindlichkeit entgegenzuwirken. Das Mundgesundheitsunternehmen arbeitet kontinuierlich an Innovationen zur Förderung der Mundgesundheit und der mundgesundheitsbezogenen Lebensqualität. Als neuer Professional Oral Care Director D-A-CH übernimmt ab sofort Dr. med. dent. PhD Andreas Syrek die Aufgaben, das Engagement von GABA in der Profession und das wissenschaftliche Netzwerk zu stärken sowie Innovationen voranzutreiben.

«Mich überzeugt der Ansatz des Unternehmens, bereits hervorragende Produkte immer wieder zu hinterfragen und konsequent weiterzuentwickeln», erklärt Dr. Syrek.



Bildinfo: elmex® SENSITIVE PROFESSIONAL, Bildnachweis: GABA Schweiz

Quellen

- [1] Basierend auf der Anzahl klinischer Studien in der Metaanalyse 2023 ausschliesslich zu Zahnpasta-Okklusionstechnologien (Pollard et al. J of Dent. 130 (2023) 10443: 1-13).
- [2] Panagakos et al. Dentin hypersensitivity: effective treatment with an in-office desensitizing paste containing 8% arginine and calcium carbonate. Am J Dent. 2009 Mar;22 Spec No A:3A-7A. PMID: 19472555.
- [3] Nathoo S et al. Comparing the efficacy in providing instant relief of dentin hypersensitivity of a new toothpaste containing 8.0% arginine, calcium carbonate, and 1450 ppm fluoride relative to a benchmark desensitizing toothpaste containing 2% potassium ion and 1450 ppm fluoride, and to a control toothpaste with 1450 ppm fluoride: a three-day clinical study in New Jersey, USA. J Clin Dent. 2009;20(4):123-30. PMID: 19831165.
- [4] Docimo R et al. Comparing the efficacy in reducing dentin hypersensitivity of a new toothpaste containing 8.0% arginine, calcium carbonate, and 1450 ppm fluoride to a benchmark commercial desensitizing toothpaste containing 2% potassium ion: an eight-week clinical study in Rome, Italy. J Clin Dent. 2009;20(4):137-43. PMID: 19831167.
- [5] Data on File, Colgate-Palmolive Technology Center (2021).

- ^aFür sofortige Schmerzlinderung bis zu 2x täglich mit der Fingerspitze auf den empfindlichen Zahn auftragen und für eine Minute sanft einmassieren.
^bIm Vergleich zur vorherigen Formel, in vitro Tubuli-Verschluss nach 3 Anwendungen, Data on File, Colgate-Palmolive Technology Center (2021).
^cIm Vergleich zur vorherigen Formel, in vitro Säurebeständigkeit nach 5 Anwendungen, Data on File, Colgate-Palmolive Technology Center (2021).

GABA Schweiz AG
 CH-4106 Therwil
 Tel.: 0840 00 66 03
 CS_CH@gaba.com
<https://learn.colgateprofessional.ch/>
www.gabaprofessional.ch

Veranstaltungen des SVDA

Datum	Veranstaltung / Thema	Ort	Kontakt
29.01.2026	Webinar Cyber Security – Sicherheit für Praxis und Alltag	online via Zoom	info@svda.ch
6.–7.03.2026	Meet Up bei Dürr Dental	nähe Stuttgart DE	info@svda.ch
09.05.2026	Generalversammlung	Hotel Olten in Olten	info@svda.ch
20.11.2026	SVDA-Kongress	Hotel Arte in Olten	info@svda.ch

Stand vom 01.12.2025. Änderungen sind vorbehalten. Aktualisierte Infos auf www.svda.ch

Fortbildungen der ME Medical Education

Datum	Veranstaltung / Thema	Ort	Kontakt
28.02.2026	Dipl. Praxismanager:in ME Start Lehrgang	online	056 500 20 77 info@medical-education.ch www.medical-education.ch
14.03.2026 08.30 – 11.00 Uhr	TARDOC Schulung	online	056 500 20 77 info@medical-education.ch www.medical-education.ch
02.05.2026	Dipl. Praxismanager:in ME Start Lehrgang	Baden	056 500 20 77 info@medical-education.ch www.medical-education.ch

Weitere aktuelle Themen siehe www.medical-education.ch

Fortbildungen der Curaden ACADEMY

Datum / Zeit	Veranstaltung / Thema	Ort	Kontakt
20.03.2026 13.00 – 17.00 Uhr	Social Media und Fotografie in der Zahnarztpraxis	Schulungszentrum Curaden Enggisteinstrasse 77 3076 Worb	041 319 45 88 fortbildungen@curaden.ch curaden-dentaldepot.ch
28.04.2026 13.00 – 17.00 Uhr	Easy Sharp – Manuelles Schleifen Paro-Instrumente	Schulungszentrum Curaden Enggisteinstrasse 77 3076 Worb	041 319 45 88 fortbildungen@curaden.ch curaden-dentaldepot.ch
30.04.2026 13.00 – 17.00 Uhr	Easy Sharp – Manuelles Schleifen Paro-Instrumente	Curaden AG Grossmatte-Ost 8 6014 Luzern-Littau	041 319 45 88 fortbildungen@curaden.ch curaden-dentaldepot.ch
29.05.2026 09.00 – 17.00 Uhr	Zahnmed. Behandlung von Menschen mit Special Needs	Schulungszentrum Curaden Enggisteinstrasse 77 3076 Worb	041 319 45 88 fortbildungen@curaden.ch curaden-dentaldepot.ch

Weitere Fortbildungen: <https://curaden-dentaldepot.ch/academy/> (SVDA-Mitglieder erhalten eine Spezialermässigung von CHF 30.00/Veranstaltung)

Sign
in

**gemeinsam
einen Schritt
voraus**





SCAN ME

**Trete jetzt der SVDA
Community auf BeUnity bei
und erlebe Zusammenarbeit
und Innovation in Aktion**





WILD



SWISS
MADE



**Optimale
Konsistenz und
Haftbarkeit**

EMOFLUOR® *Intensive Care*

Gel zum optimalen Schutz und zur Desensibilisierung von schmerzempfindlichen Zähnen

EMOFLUOR® Intensive Care Gel ist **täglich anwendbar** und empfohlen **zum Schutz und zur Desensibilisierung von schmerzempfindlichen Zähnen** und freiliegenden Zahnhälsen und schützt wirkungsvoll vor dentalen Erosionen (bestes Studien-Resultat beim Schutz vor dentalen Erosionen¹⁾).

Das in EMOFLUOR® Intensive Care Gel enthaltene **stabilisierte Zinnfluorid** verhindert, dass mit empfindlichen Zähnen in Berührung kommende Reize (kalt, heiss, süss, sauer, Berührung) Schmerzen verursachen und beugt wirksam Karies vor.

Dank seiner **optimalen Konsistenz und Haftbarkeit** desensibilisiert und schützt EMOFLUOR® Intensive Care Gel schmerzempfindliche Zähne schnell und wirkungsvoll.

¹⁾Wasser G., Joao-Souza S., Lussi A., Carvalho TS., 2018, **Erosion-protecting effect of oral-care products available on the Swiss market.** Swiss Dental J. SSO, 2018, 128, 290-296.

WILD

Dr. Wild & Co. AG | Hofackerstrasse 8 | 4132 Muttenz | Switzerland | www.wild-pharma.com



SWISS
MADE



WILD



TEBODONT®

Einzigartige Mund- und Zahnpflege mit Teebaumöl / Melaleuca alternifolia

Zahnpasten, Mundspülungen, Gel und Spray für die
optimale Mund- und Zahnpflege

Wirksam

- antimikrobiell / fungizid ¹⁾
- entzündungshemmend ^{2,3)}
- kariesprotektiv / plaquehemmend ²⁾

Gut verträglich ^{2,3)}

- keine Verfärbungen
- keine Geschmacksveränderungen

¹⁾ Kulik E., Lenkheit K., Meyer J. Antimikrobielle Wirkung von Teebaumöl (Melaleuca alternifolia) auf orale Mikroorganismen. Acta Med. Dent. Helv. 5, 125-130. ²⁾ Saxer U.P., Stäubli A., Szabo S.H., Menghini G. Wirkung einer Mundspülung mit Teebaumöl auf Plaque und Entzündung. Schweiz. Monatsschr. Zahnmed. 9, 985-990. ³⁾ Soukoulis S. and Hirsch R., The effects of a tea tree oil-containing gel on plaque and chronic gingivitis, Austr. Dent. J., 2004, 49, 78-83.





EMOFORM[®]

Brush'n Clean / Duofloss / Triofluss

Optimale Lösungen für die tägliche Interdentalreinigung

EMOFORM[®] Brush'n Clean ist eine metall- und latexfreie Interdentalbürste. Sie passt sich dem Zahnzwischenraum an und schont Zahnfleisch und Zähne. Die hochwertigen Gummibürsten reinigen den Interdentalbereich schonend und ohne das Zahnfleisch zu verletzen. Sie können mehrmals verwendet werden und das enthaltene Natriumfluorid unterstützt die Kariesprophylaxe.

Erhältlich in zwei Größen:

EMOFORM[®] Brush'n Clean Ø 1.5 - 3,5mm

EMOFORM[®] Brush'n Clean XL Ø 2.5 - 4,5mm

EMOFORM[®] Duofloss & Triofluss sind multifunktionale Flosse zur bedürfnisgerechten Reinigung der Zahnzwischenräume, von Implantaten und unter Brücken, Brackets und Spangen. EMOFORM[®] Duofloss besteht aus der bewährten Einfädelhilfe und dem weichen Flauschfaden in zwei verschiedenen Stärken. EMOFORM[®] Triofluss besteht aus der bewährten Einfädelhilfe, dem Flauschfaden in zwei verschiedenen Stärken und aus normaler Zahnseide.

Erhältlich in vier Stärken:

EMOFORM[®] Duofloss Regular, Duofloss Fine

EMOFORM[®] Triofluss Regular, Triofluss Extrasoft



WILD



SWISS
MADE



**Optimale
Konsistenz und
Haftbarkeit**

EMOFLUOR® *Intensive Care*

Gel zum optimalen Schutz und zur Desensibilisierung von schmerzempfindlichen Zähnen

EMOFLUOR® Intensive Care Gel ist **täglich anwendbar** und empfohlen **zum Schutz und zur Desensibilisierung von schmerzempfindlichen Zähnen** und freiliegenden Zahnhälsen und schützt wirkungsvoll vor dentalen Erosionen (bestes Studien-Resultat beim Schutz vor dentalen Erosionen¹⁾).

Das in EMOFLUOR® Intensive Care Gel enthaltene **stabilisierte Zinnfluorid** verhindert, dass mit empfindlichen Zähnen in Berührung kommende Reize (kalt, heiss, süss, sauer, Berührung) Schmerzen verursachen und beugt wirksam Karies vor.

Dank seiner **optimalen Konsistenz und Haftbarkeit** desensibilisiert und schützt EMOFLUOR® Intensive Care Gel schmerzempfindliche Zähne schnell und wirkungsvoll.

¹⁾Wasser G., Joao-Souza S., Lussi A., Carvalho TS., 2018, **Erosion-protecting effect of oral-care products available on the Swiss market.** Swiss Dental J. SSO, 2018, 128, 290-296.

WILD

Dr. Wild & Co. AG | Hofackerstrasse 8 | 4132 Muttenz | Switzerland | www.wild-pharma.com

TRISA Sonicpower – für mein schönstes Lachen!

Vor gut 20 Jahren revolutionierte die erste Generation der TRISA Sonicpower den Schweizer Mundpflegemarkt. Dank ihres attraktiven Preises erhielten breite Bevölkerungsschichten Zugang zu einer Schallzahnbürste. Im Laufe der Jahre entwickelte sich die Sonicpower zur meistverkauften Schallzahnbürste der Schweiz.

Zahlreiche positive Rückmeldungen von Konsument:innen und Fachleuten haben TRISA angespornt, die Sonicpower kontinuierlich zu verbessern. Nun folgt die nächste Generation – mit dem gleichen

Grundgedanken: eine Schallzahnbürste, die sich so einfach handhaben lässt wie eine manuelle Zahnbürste. Auch bei der neuesten Generation kann die gleiche Reinigungstechnik angewendet werden, die vom Zahnarzt für eine Handzahnbürste empfohlen wird.

Die neue Sonicpower überzeugt mit einer gesteigerten Reinigungsleistung von bis zu 31000 Schallbewegungen pro Minute in Kombination mit ihren hochwirksamen Bürstenköpfen. Die Variante Sonicpower Pro Interdental erzielt eine bis zu 12-mal bessere Reinigung der Zahnzwischenräume*. Das Modell Sonicpower Complete Protection besticht durch sein durchdachtes Borstenfeld. In Kombination mit den hochfrequenten Schallbewegungen ermöglicht es eine bis zu 80 Prozent bessere Reinigung am Zahnfleischsaum*.

Neu sind auch das benutzerfreundliche Ladesystem und die Time Control Funktion. Für noch mehr Komfort lässt sich das Ladekabel direkt anschliessen – das Anbringen der Abdeckung entfällt. Ein kurzer Stopp erinnert alle 30 Sekunden daran, zum nächsten Zahnbereich zu wechseln. Nach der empfohlenen Reinigungsdauer von zwei Minuten schaltet sich das Gerät automatisch aus.

TRISA Sonicpower – die Schweizer Schallzahnbürste für ein strahlend schönes Lachen!

* im Vergleich zu einer herkömmlichen Handzahnbürste (ADA-Zahnbürste).

TRISA Sonicpower –
neu verpackt, neu gestaltet,
mit noch mehr Vorteilen.



TRISA Sonicpower –
zwei Modelle, abgestimmt
auf unterschiedliche
Bedürfnisse.

TRISA AG
6234 Triengen
Tel. 041 935 35 35
info@trisa.ch
www.trisa.ch

Wertschätzung im Beruf

Dr. med. dent. Felix Gamper

Fragen an den Praxisinhaber:

1. Welche Massnahmen ergreifen Sie, um Ihre Mitarbeitenden regelmässig zu loben, ihre Leistungen anzuerkennen und ein Zugehörigkeitsgefühl im Team zu fördern?

Authentische Wertschätzung ist bei uns im Alltag fest verankert. Wir versuchen, Erfolge in Gesprächen, bei kurzen Infos über unser Kommunikations-Tool Medikit oder im Rahmen unserer regelmässigen Sitzungen anzuerkennen. Besonders wichtig ist mir, dass wir als TEAM GAMPER mit klaren Rollen und Verantwortlichkeiten arbeiten: Jedes Teammitglied weiss, wo seine Stärken sind, und kann sich aktiv einbringen. Leistung und Engagement werden nicht nur wahrgenommen, sondern gezielt gewürdigt – sei es in direktem Feedback, bei unseren regelmässigen Mitarbeitergesprächen oder mit kleinen Wertschätzungen zu besonderen Anlässen. Unser Team steht immer im Mittelpunkt, und darauf bin ich besonders stolz.

2. Wie wichtig ist Ihnen Feedback von Mitarbeitenden, und wie häufig erleben Sie selbst Anerkennung für Ihre Arbeit?

Feedback ist für mich elementar – es ist die Grundlage für Weiterentwicklung, gegenseitiges Verständnis und eine gesunde Praxis-Atmosphäre. Ich ermutige meine Mitarbeitenden, stets offen Rückmeldung zu geben und schaffe die nötigen Gefässe dafür. Ich schätze es sehr, wenn auch ich Anerkennung erfahren darf. Sei es durch ehrliche Rückmeldungen oder nette Gesten wie einem Geburtstags-Video vom Team. Besonders bereichernd finde ich die Offenheit im Team, die wir auch durch regelmässige Umfragen im Team stärker fördern wollen.

3. Welche Massnahmen ergreifen Sie, um Vertrauen, Zusammenhalt und eine

offene Kommunikation im Team zu stärken?

Ein Kernpunkt unserer Praxis sind klare Strukturen: Jedes Teammitglied hat einen eigenen Verantwortungsbereich (Rolle), was Sicherheit gibt und Raum für persönliche Entwicklung eröffnet. Die Sitzungskultur trägt wesentlich zum Zusammenhalt bei – wöchentliche Teamsitzungen, kurze tägliche Austausche und offene Kommunikationswege ermöglichen, dass Erfolge, Herausforderungen und Ideen geteilt werden. Unser digitales Kommunikations- und QM-Tool unterstützt uns diesbezüglich ungemein. Um die persönliche Entwicklung weiter zu stärken, setzen sich unsere Teamleads künftig quartalsweise mit jedem Teammitglied zusammen, um individuelle Anliegen zu besprechen. Wir fördern einen vertrauensvollen Umgang und sehen Fehler als Chance zur gemeinsamen Weiterentwicklung.

4. Wie schaffen Sie ein Arbeitsumfeld, das sowohl berufliche als auch persönliche Unterstützung für Ihre Mitarbeitenden bietet?

Wir investieren gezielt in die Weiterbildung unserer Mitarbeitenden, organisieren regelmässig Workshops mit externen Coaches und ermöglichen Fortbildungen innerhalb der Berufsgruppen. Gleichzeitig ist mir ein offenes Ohr für persönliche Anliegen wichtig: Angepasste Arbeitszeitmodelle und die Möglichkeit, die eigenen Stärken einzubringen, unterstützen das Wohlbefinden im Beruf. Mein Ziel ist, dass sich jeder als Mensch wertgeschätzt fühlt – nicht nur in der Rolle als Arbeitskraft.

5. Wie erkennen und fördern Sie die individuellen Stärken Ihrer Mitarbeitenden, um die Teamleistung zu optimieren und Potenziale auszuschöpfen?



Felix Gamper
Praxisgründung 2017,
aktuell 15 Mitarbeitende,
davon 6 Dentalassistentinnen

Durch klare Verantwortungsbereiche und persönliche Entwicklungsgespräche kann sich jedes Teammitglied entfalten. Besonders in den regelmässigen bilateralen Gesprächen nehmen wir uns Zeit, individuelle Stärken zu erkennen und gezielt zu fördern – sei es durch neue Aufgabenfelder, gezielte Weiterbildungen oder die Übernahme von Verantwortung in Projekten. Spezifische Workshops und Leadership-Coachings für die Leitungsebene bieten zusätzliche Impulse, das gesamte Potenzial des Teams sichtbar und nutzbar zu machen.

6. Wie unterstützen Sie die Work-Life-Balance Ihrer Mitarbeitenden und wie berücksichtigen Sie ihre persönlichen Bedürfnisse?

Work-Life-Balance ist für uns ein zentrales Anliegen. Durch angepasste Arbeitszeitmodelle, individuelle Pensumgestaltung und Verständnis für familiäre oder persönliche Anliegen schaffen wir Freiraum für eine ausgewogene Lebensgestaltung. Wir nehmen Belastungen ernst und suchen gemeinsam nach Lösungen, damit das Team langfristig gern und motiviert bei uns bleibt.

7. Was tun Sie als Führungskraft, um ein Vorbild für Wertschätzung und Zusammenarbeit im Team zu sein?

– zwei Perspektiven

Dentalassistentin Ilza Corovic

Ich versuche täglich, Wertschätzung authentisch vorzuleben – sei es durch Dankbarkeit für das Engagement, ehrliches Lob im Alltag oder transparente Kommunikation. Die regelmässige Präsenz in Sitzungen, mein offener Führungsstil und die Bereitschaft, selbst Neues zu lernen, sind für mich selbstverständlich. Als Führungskraft verstehe ich mich als Moderator und Unterstützer des Teams: Die Verantwortung teilen wir – so entsteht aus Engagement und Freude ein echtes Wir-Gefühl.

persönlicher Worte oder eines kleinen Geburtstagsgeschenks. Oft sind es nur ganz kleine Gesten, aber diese sind für mich wichtig und machen sehr viel aus.

3. Welche Art von Wertschätzung motiviert Sie am meisten?

Für mich ist es besonders motivierend, wenn mein Engagement individuell wahrgenommen wird und ich echte Gestaltungsspielräume erhalte. Ich schätze es sehr, wenn ich spüre, dass mir gegenüber Vertrauen da ist.

Bei Team-Events wie Ausflügen, Weihnachtsessen, Sommergrillade oder wenn unser Chef für uns kocht, dann spürt man die Wertschätzung sehr und das macht Freude.

4. Fühlen Sie sich ausreichend in Entscheidungsprozesse eingebunden?

Absolut. Ich werde aktiv einbezogen und darf meine Meinung kundtun sowie meine eigenen Ideen einbringen. Das finde ich mega toll, denn dadurch kann ich einen echten Beitrag für die Praxis leisten.

5. Wie unterstützt Ihr Arbeitgeber Ihre berufliche Weiterentwicklung und Motivation?

Es wird viel Wert daraufgelegt, dass wir uns weiterentwickeln. Ich darf viel Neues lernen und ausprobieren und werde dabei stets unterstützt. Sei es durch gezielte Weiterbildungen, Teamworkshops oder durch den Einsatz neuer Technologien wie das datenschutzkonforme ChatGPT AnyGuard-Dental: Beim TEAM GAMPER werden meine Stärken gefördert und ich kann meine Kompetenzen stetig erweitern. Das macht mir Freude.

6. Wie empfinden Sie die Transparenz in der Kommunikation und bei den Erwartungen Ihres Arbeitgebers?



Ilza Corovic
seit 2019 Teil von TEAM GAMPER,
Pensum: 40 %,
Spezialgebiete: Qualitätsmanagement,
Social Media

Die Kommunikation ist sehr offen, ehrlich und zielführend. Es gibt klare Strukturen, definierte Verantwortungsbereiche, ein digitales Kommunikations-Tool sowie regelmässige Sitzungen. Das gibt mir Sicherheit und schafft auch eine gewisse Verbindlichkeit.

7. Welche Rolle spielt das Arbeitsklima für Ihre Zufriedenheit und Ihr Gefühl, geschätzt zu werden?

Das Arbeitsklima spielt für mich eine sehr grosse Rolle, weil man es jeden Tag spürt und es einfach einen Unterschied macht, ob man gerne zur Arbeit kommt oder nicht. Bei uns geht es sehr kollegial, ja fast schon familiär zu und her. Genau das macht uns zu einem super Team!

Zitat:
«Klare Strukturen, regelmässige Gespräche auf Augenhöhe und gezielte Förderung sind für mich die Basis für ein starkes Team und eine Praxis, in der sich alle wohlfühlen.»
Dr. med. dent. Felix Gamper

Fragen an die Dentalassistentin:

1. Wie zufrieden sind Sie mit der Wertschätzung, die Sie von Ihrem Arbeitgeber erhalten, und welche Bedeutung hat diese für Sie?

Ich bin sehr zufrieden und erlebe Wertschätzung hier alltagsnah und auf vielen Ebenen. Es ist schön zu spüren, dass die eigene Arbeit gesehen und geschätzt wird. Für mich ist das ein Schlüsselfaktor für mein Wohlbefinden in der Praxis.

2. Wie oft erleben Sie Anerkennung oder Lob für Ihre Arbeit, und in welcher Form geschieht dies?

Anerkennung begegnet mir regelmässig – sei es in Form eines kurzen Danks, einiger

Lernende werden Profis – erfolgreiche Ausbildung in der Praxis

In einer Welt, die sich immer schneller dreht, wird die Ausbildung junger Menschen zunehmend zur Schlüsselaufgabe unserer Gesellschaft. Wer heute ausbildet, tut weit mehr, als Wissen zu vermitteln – er gestaltet Zukunft. Wissensvermittlung ist heute mehr denn je Beziehungsarbeit. Denn die Lernenden von heute sind anders sozialisiert, digitaler, schneller, emotionaler – und oft unsicherer als frühere Generationen.

Dr. Cristian Moro

Die heutige Generation Lernender bewegt sich in einem Spannungsfeld zwischen Neugier und Überforderung. Sie wachsen in einer Welt auf, in der Informationen jederzeit verfügbar sind – aber selten nachhaltig verarbeitet werden. Smartphones sind ständige Begleiter, Ablenkung ist immer nur einen Klick entfernt. Gleichzeitig sehnen sich viele junge Menschen nach Sinn, Zugehörigkeit und Sicherheit. Genau hier beginnt die Aufgabe der Berufsbildnerinnen und Berufsbildner.

Wissensvermittlung gelingt dann, wenn sie Beziehung schafft. Lernende wollen verstanden werden – nicht nur inhaltlich, sondern auch emotional. Wer fragt, zu-

hört und beobachtet, kann Lernende dort abholen, wo sie stehen. «Beziehung vor Inhalt» lautet deshalb eine zentrale Botschaft erfolgreicher Ausbildung.

Der erste Funke – Interesse wecken

Der Einstieg in die Berufswelt ist für Lernende ein grosser Schritt. Sie wollen wissen, warum sie etwas lernen und wofür es gut ist. Nur wer den Sinn hinter einer Aufgabe versteht, bleibt motiviert. Echtes Interesse entsteht durch Emotionen – und Emotionen entstehen durch Geschichten. Storytelling ist deshalb ein starkes Werkzeug in der Ausbildungspraxis. Wer eigene Erlebnisse teilt, öffnet Lernenden einen

Zugang, der über Fakten hinausgeht. Beispiele aus dem echten Arbeitsleben wirken, weil sie spürbar sind. Sie wecken Neugier und bleiben im Gedächtnis.

Lernen durch Handeln

Lernen findet nicht nur im Kopf statt, sondern viel mehr durch das Tun. Praxisorientierung, Abwechslung und Kreativität sind entscheidende Faktoren, um Lernprozesse lebendig zu gestalten. Unterschiedliche Lernkanäle sollten gezielt angesprochen werden – vom Ausprobieren über das Beobachten bis hin zur Reflexion. «Mach es selbst, und erzähle mir, was du daraus gelernt hast» ist ein Leitsatz, der nachhal-

* Dr. Cristian Moro hielt am SVDA-Kongress ein Referat. In diesem Rahmen stellte er den Zuhörer:innen die Frage: «Aus welchen Gründen bilden Sie gerne junge Menschen aus?» In den dunkelblauen Bubbles finden Sie einige Antworten der Kongressteilnehmer:innen.

tiges Lernen ermöglicht. Dabei darf auch das Fehler-Machen kein Tabu sein – im Gegenteil: Fehler sind Lerngelegenheiten. Wenn wir keinen Fehler machen, sind wir nicht am Lernen.

Motivation fordern und fördern

Lernen gelingt, wenn Motivation spürbar bleibt. Das bedeutet: Erfolge sichtbar machen, Etappenziele feiern und positives Feedback geben. Ein aufrichtiges Lob, ein ehrliches Dankeschön oder die Einladung, Erfolge gemeinsam zu reflektieren, sind keine Nebensächlichkeiten – sie sind Treibstoff für das Lernfeuer. «Mitreden lassen – mitmachen lassen – mitfeiern lassen» bringt diese Haltung auf den Punkt. Wer Lernenden zutraut, Verantwortung zu übernehmen, stärkt ihre Selbstwirksamkeit – und damit ihr Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten.

Kommunikation als Schlüssel

Viele Missverständnisse in der Ausbildung entstehen, weil Lernende nicht wissen, was sie nicht wissen. Berufsbildnerinnen und Berufsbildner sind deshalb gefordert, empathisch und proaktiv zu kommunizieren. Fachbegriffe wollen erklärt, Erwartungen klar ausgesprochen und Rückmeldungen auf Augenhöhe gegeben werden. Gute Kommunikation bedeutet, Bedürfnisse zu erkennen und Wirkung zu reflektieren. Sie lebt von echter Freude am Gespräch, von Neugier auf das Gegenüber und von der Bereitschaft, selbst Vorbild zu sein. «Ich zeige dir, wie wir es hier machen» wirkt weitaus stärker als «Du machst das falsch.»

«Ich habe seit 30 Jahren so schöne Erfahrungen mit Jugendlichen gemacht, dass ich beinahe «süchtig» danach bin, der Jugend noch mehr Wissen weiterzugeben.»

Zitat Kongressteilnehmerin*

«Es freut mich sehr, ein Teil der persönlichen Entwicklung zu sein.»

Zitat Kongressteilnehmerin*

«Lernende werden Profis, wenn sie begleitet, gefordert und gefördert werden – und wenn sie in einer Kultur lernen dürfen, die Mut, Freude und Menschlichkeit verbindet. Denn wer Vertrauen schenkt, erntet Wachstum. Und wer junge Menschen begeistert, prägt Generationen.»

Zitat Christian Moro



Feedback mit Wirkung

Regelmässige Rückmeldungen sind das Rückgrat einer lernfördernden Kultur. Lernende wünschen sich Feedback, das konkret, zeitnah und ehrlich ist. Doch Feedback ist keine Einbahnstrasse: Auch Berufsbildner können lernen, wie sie wahrgenommen werden. Das 3-Schritte-Modell WWW – Wahrnehmung, Wirkung, Wunsch – bietet einen klaren Rahmen, um Rückmeldungen wirksam zu gestalten. Eine offene Feedbackkultur stärkt das Vertrauen und schafft Raum für Wachstum.

Lernklima gestalten – Positivität als Lernbeschleuniger

Geduld, Humor und ein wertschätzendes Miteinander sind die besten Vitamine für erfolgreiches Lernen. Ausbildung bedeu-

**«Ausbilden –
weil es ein toller Beruf ist
und wir mehr motivierte Jugendliche
in unserem Beruf brauchen.
Das Beste Feedback sind schöne
Erfahrungen im Alltag mit Patienten
und Kolleginnen.»**

Zitat Kongressteilnehmerin*



tet nicht nur, junge Menschen auf den Arbeitsmarkt vorzubereiten, sondern sie dabei zu begleiten, wie man arbeitet – im Team, mit Kunden, mit sich selbst. Lernen- de einzustellen heisst nicht, Arbeitskräfte zu gewinnen, sondern Lernende zu entwickeln. Diese Perspektive verändert alles. Denn sie macht deutlich, dass Ausbilden immer auch eine Investition in die Zukunft ist – keine Kostenstelle, sondern eine Quelle von Entwicklung und Sinn.

Gemeinsam Verantwortung tragen

Eine erfolgreiche Ausbildung ist nie die Leistung einer einzelnen Person. Sie entsteht dort, wo Teams Verantwortung teilen. Wer im Betrieb mit Lernenden zu

tun hat, trägt zur Lernkultur bei. Fragen zuzulassen, Unsicherheiten ernst zu nehmen und auch einmal über sich selbst zu lachen, schafft Nähe und Authentizität. Denn die besten Lernmomente entstehen, wenn wir selbst offen bleiben – für Neues, für Menschen und für Entwicklung.

Von der Wissensweitergabe zur Lernkultur

Wissen kann man nicht lehren – Lernen kann man nur ermöglichen. Das gelingt durch echte Beziehungen, Freude am Beruf und eine Haltung, die Fehler erlaubt und Vertrauen schenkt. Auszubildende sind

Gestalter von Lernräumen, in denen junge Menschen wachsen dürfen. Sie investieren Zeit, Energie und Herzblut – und erhalten dafür etwas Wertvolles zurück: das positive Gefühl, Zukunft mitzugestalten.



Zum Autor

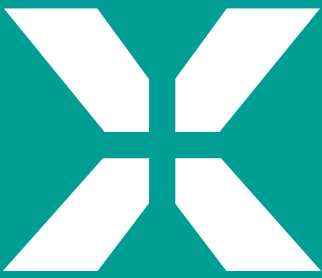
Dr. Cristian Moro aus Feusisberg ist ein erfahrener Trainer und Dozent mit Schwerpunkt auf Erwachsenenbildung, Verhaltens- und Kommunikationskompetenz. Cristian Moro hat seine berufliche Laufbahn mit einer Lehre auf einer Bank im Tessin gestartet und vermittelt heute praxisnahe Trainings für Fach- und Führungskräfte, im In- und Ausland auf Deutsch, Schweizerdeutsch, Englisch, Französisch und Italienisch. Sein Ansatz verbindet klassische Themen wie die Ausbildung von Lernenden mit modernen Herausforderungen der digitalen Arbeitswelt. Durch seine langjährige Erfahrung ist Cristian Moro ein gefragter Begleiter bei Veränderungs- und Kulturentwicklungsprozessen in Privatunternehmen, beim Bund und bei Kantonen.

Mehr über Cristian Moro: www.cristianmoro.ch

**«Dass die Lernenden auch
mit Freude den Berufsalltag erleben
dürfen; dass sie wahrgenommen werden.
Sich trauen, zu fragen und auch mal
Fehler einzugestehen.»**

Zitat Kongressteilnehmerin*

elmex®



Schmerz-
empfindlichkeit?



Sofort* &
einfach
ausschalten

Empfehlen Sie
elmex® SENSITIVE PROFESSIONAL REPAIR & PREVENT

100% der Patient:innen bestätigen eine sofortige*
und anhaltende Schmerzlinderung^{1,2}

1,5x mehr *in vitro* Tubulverschluss im Vergleich
zu einer Konkurrenztechnologie³

* Für sofortige Schmerzlinderung bis zu 2x täglich mit der Fingerspitze auf den empfindlichen Zahn auftragen und für 1 Minute sanft einmassieren.

1 Gestützt durch eine Subanalyse von Nathoo et al. J Clin Dent. 2009;20 (Spec Iss):123-130. Die Daten zeigen, dass 42 von 42 Probanden (100 %, 10 von 10) nach einer einmaligen direkten topischen Selbstapplikation der Zahnpasta mit der Fingerspitze und anschließendem Einmassieren eine sofortige Linderung der Empfindlichkeit sowohl bei taktilen Reizen als auch bei Luftstossmessungen erfuhren.

2 Gestützt durch eine Subanalyse von Docimo et al. J Clin Dent. 2009;20 (Spec Iss): 17-22. Nach 4 Wochen Anwendung der Zahnpasta erreichten 40 von 40 Probanden (100 %, 10 von 10) eine dauerhafte Verbesserung der Empfindlichkeit sowohl bei taktilen Reizen als auch bei Luftstossmessungen.

3 PRO-ARGIN Zahnpasta Technologie vs. Zinnfluorid/Natriumfluorid Technologie, *in vitro* Studie, konfokale Bilder nach 5 Anwendungen. Liu Y, et al. J Dent Res. 2022;101(Spec Iss B):80.





Personalsuche ohne Nebenwirkungen

Die Suche nach guten Mitarbeitenden kann nervenaufreibend sein. Gut, gibt's dentalstellen. Das Portal ist die erste Wahl für Zahnarztpraxen, die offene Stellen besetzen möchten. Erstens weil die allermeisten Jobsuchenden bei uns reinschauen, und zweitens weil es so einfach funktioniert.

Schnell finden statt lange suchen: dentalstellen.ch

